

**Stadt- und Landständearchiv
Im Kloster Wedinghausen**

Bestand 1-1

**Urkunden
der Stadt
Alt-Arnsberg
(1535 - 1832)**

Stand: September 2014

Vorbemerkung:

Nachfolgend findet sich der 2013 verzeichnete Bestand "Urkunden der Stadt Arnberg" (Alt-Arnberg), der bei der Verzeichnung durch Stadtarchivar Michael Gosmann in den Jahren 1993/1994 noch 650 Nummern auf 113 Findbuchseiten aufwies.

Offensichtlich fanden sich nicht nur Urkunden im Bestand, sondern auch sehr viele Akten, die aus Unkenntnis oder Gründen der vermeintlichen Wichtigkeit bis 1975 in diesen Bestand gelangt sind. Obwohl es gegen archivfachliche Grundsätze spricht, wurde diese Ordnung beibehalten, zumal aus diesem Bestand in der Literatur schon zitiert worden ist.

Bedauerlicherweise sind in den zurückliegenden Jahren häufig Unterlagen aus diesem Bestand ausgehoben worden, von denen offensichtlich viele verloren gegangen sind. Es fanden sich daher viele, nicht belegte Urkundenummern. Diese wurden vermerkt, die Nummern im Findbuch offen gelassen und als fehlend eingetragen. Ergänzungen der ein oder anderen Nummer durch Wiederauffinden der Unterlagen ist nicht ausgeschlossen.

Verzeichnerin hat diesen Bestand anhand der vorhandenen Urkunden und alten Repertorien bearbeitet und korrigiert. Die Urkunden bilden nun den Anfang des Gesamt-Bestandes Alt-Arnberg (Bestand 1).

Alte Repertorien

Im Bestand 1 "Akten Alt-Arnberg" finden sich alte Archivrepertorien, die den Urkundenbestand der Stadt Arnberg verzeichnen. Ein Repertorium hat der Arnberger Bürgermeister Wulff im Jahre 1846 angelegt ("Chronik der Stadt Arnberg"). Es verzeichnet in seinem ersten Teil die Urkunden chronologisch bis zur laufenden Nummer 254 (10.08.1848).

Ein weiteres Verzeichnis notiert auf den ersten 177 Blättern die Urkunden ebenfalls in chronologischer Reihenfolge ("Repertorium des Archivs der Stadt Arnberg"). Es wurde offenbar um 1850 angelegt (vgl. auf Blatt 1 Vermerk von J.S. Seibertz: "Exc. A(rns)b(er)g 24./10.(18)50 Paraffe Seibertz") und bis zur Urkundenummer 648 weitergeführt. Nachträge wurden bis ca. 1960 vorgenommen. Beide Verzeichnisse können mit Gewinn benutzt werden und bieten besonders anhand der alten Archivrubriken in ihrem zweiten Teil die Grundlage für eine spätere, anhand der alten Gliederung der Bestände vorzunehmende Neuordnung des Alt-Arnberger Aktenbestandes.

Nadja Töws

Arnberg, den 5. September 2014

Hinweise zur Benutzung und weiteren Bearbeitung:

Klammern:

() - für abweichende Namensformen, die der ersten Nennung angefügt werden;
- für Ergänzung von Abkürzungen, soweit nicht zweifelsfrei; für interessante Ausdrücke der Urkunde, die im Regest wegen der lateinischen Sprachform oder wegen Schwierigkeiten treffender Wiedergabe nicht gebracht werden können.

[] - für Zusätze, Ergänzungen und Auslassungen des Bearbeiters, auch für vermutete Lesung bei beschädigten Stellen

[?] - für Hinweise auf fragliche Lesungen

[!] - für Hinweise auf Fehler der Quelle

< > - für verfälschende Zusätze der Vorlage vorbehalten

01-1 - 001

Beglaubigte Abschrift des Arnberger Statutarrechtes mit 39 Artikeln.

Enthält/Regest: "In dieser Nottelen ist schriftlichen begreppen ein aldt herkommen unde gude Gewohnheit also die unse alden Vorfaren to halden flegen. Wente menslicke Dechnusse vergenklich unde vergetlich ist."

Bemerkung/Beschreibung: Druck bei Seibertz, Urkundenbuch III, Seite 110-113, Nr. 955, vereinfachte Übersetzung bei Féaux, Geschichte Arnbergs, S. 166ff.). Manfred Wolf, Quellen Meschede, S. 32, Seite 543ff. datiert die Vorlage im Mescheder Archiv, von der diese Abschrift (nach 1600?) genommen wurde, auf die Zeit um 1500.

01-1 - 002

1600 - 1637

Abschriften von Rezessen und Verträgen zwischen der Stadt Arnberg und dem Kloster Wedinghausen / Urkundenabschriften von 1207 bis 1637

Enthält/Regest: "Copiae aller Receszen undt Verträge zwischen dem Kloster Wedinghausen undt Statt Arnbergh."

Bemerkung/Beschreibung: Der Urkundenband ist in Pergament eingeschlagen, die Abschriften stammen von verschiedenen Händen und aus unterschiedlichen Zeiten.

Siegel: Oblaten-Siegel der Abtei Wedinghausen (lose beiliegend)

01-1 - 003

7. September 1832

Graf Gottfried IV. von Arnberg erhebt den Ort Bödefeld zur Freiheit und verleiht ihm alle Rechte und Freiheiten, die die Stadt Arnberg hat und gehabt hat, 1342

Bemerkung/Beschreibung: Abschrift des 17. Jahrhunderts z. Z. des Bödefelder Bürgermeisters - wahrscheinlich Henrikus Knippschild - und des kurfürstlichen Richters zu Bödefeld Jost Scheffer; Kopiervermerk von Johann Suibert Seibertz, Arnberg 07.09.1832

Siegel: Aufgedrücktes Oblaten-Siegel der Freiheit Bödefeld aus dem 17. Jh. (?) nur noch in Resten vorhanden

01-1 - 004

1669

Bürgermeister und Rat zu Hirschberg überschicken an den Magistrat zu Arnberg Abschriften ihrer Privilegien von Graf Gottfried IV. von Arnberg, gegeben am Andreas-Tage (30.11.) 1364

Bemerkung/Beschreibung: Der lateinischen Urkunde des Grafen ist eine deutsche Übersetzung beigelegt, nach der Sprache gleichzeitig mit dem lateinischen Briefe (oder eine zweite Ausfertigung?). Die Abschriften stammen wahrscheinlich aus dem Jahre 1669.

Siegel: Oblaten-Siegel der Stadt Hirschberg aus dem 17. Jh. (Rückseite Blatt 4)

Verweis: Vgl. SUB II 673, S. 312 Anm. 369, nach der die Urkunde verlorengegangen ist, jedoch ihr Inhalt im Westfälischen Lagerbuche von 1598 angegeben ist

01-1 - 005

28. Oktober 1391

Reversale der Stadt Arnberg, daß dieselbe durch eine Stiftung des Erzbischofs von Köln Friedrich von Saarwerden ("ex fundatione Archiepiscopi Friederici de Saarwerden") ein ewiges Licht vor unserer lieben Frauenbild in der Kirche zu Wedinghausen halten solle

1391, Arnberg, am Tage Simon und Juda

Bemerkung/Beschreibung: Abschrift des 17. Jhs. (?) ohne Unterschrift und Siegel

01-1 - 006

Auszüge aus den Rezessen zwischen der Stadt Arnberg und dem Kloster Wedinghausen

Enthält/Regest: "Extractus clausularum concernentium aus allen zwischen dem Kloster Wedinghausen und den Städten Arnberg von den Jahren 1394, 1427, 1452, 1454, 1557, 1575, 1623 bis auf das 1642. Jahr inkl. aufgerichteten Rezessen."

Bemerkung/Beschreibung: Beiliegend eine gedrängte Übersicht der in den genannten Rezessen vereinbarten Punkte in blauem Umschlag ohne Unterschrift und Siegel

01-1 - 007

6. März 1435

Papst Alexander eximirt den Orden der Prämonstratenser von aller geistlichen und weltlichen Jurisdiktion und Hoheit

Bemerkung/Beschreibung: Notarielle Abschrift aus dem 17. Jh. (?)

01-1 - 008

Wilhelm van Mellen verkauft an die Kapelle zu Rodentelgen einen Kotten zu Wennigloh und das Oedingergut zu Leiffinghusen/ Leifgodinghausen/ Leveringhausen - frei, außer 3 1/2 Schilling Rente an das Kloster Oedingen, 1467, Montag nach Allerheiligen (02.11.1467)

01-1 - 009

1598 - 1601

Hanse-Angelegenheiten der Stadt Arnberg - Mappe 1

Enthält/Regest: 12.10.1598: König Christian IV. von Dänemarks (1588-1648) Erklärung, daß die von den Wendischen und Hansestädten nachgesuchte Bestätigung ihrer Privilegien nur nach Vorlegung der einzelnen Privilegien der besonderen Städte erteilt werden können. (1-3, 13)

19.02.1599: Schreiben Lübecks an Köln (4-5)

22.11.1599: Schreiben Köln an Soest (6-7)

1599: Schreiben an König Christian IV. von Dänemark (8-9)

18.01.1600: Auszug aus einem Schreiben Lübecks an Köln (10)

12.01.1600: Schreiben König Christians IV. von Dänemark an Lübeck (11)

06.04.1600: Original-Schreiben Soests an Arnberg mit Siegelresten. Präsentatum-Vermerk vom 12.04.1600.

Beilagen (A-C), Aufforderungen (21.06.1599: der Lübecker an Köln, Präsentatum 05.11.1599; 12.10.1599: der Kölner an Soest, Soests an Arnberg) die etwaigen dänischen Privilegien über Freiheiten einzelner Städte (beim Kontor zu Bergen) einzuschicken, damit die Bestätigung nachgesucht werden kann. (14-18c)

04.1600: Articuli novae confoederationis - deren Bestätigung nachgesucht wird: Wenn eine Stadt von einer anderen oder von einem Herrn beeinträchtigt wird, so soll sie sich schriftlich an die benachbarten Bundesstädte wenden, diese sollen ihr einen Tag ansagen und nach Befinden der Umstände intercedendo der bedrängten Stadt sich annehmen. (19-22)

18.10.1603: Schreiben von Lübeck an Köln wegen Beschickung eines Hansetages zur Verhandlung über englische, dänische, spanische Verhältnisse. (23-24)

08.12.1603: Schreiben Köln an Soest (25-26)

28.10.1601: Articuli resolvendi des ausgeschriebenen Hansetages, betreffend: 1. die vom Kaiser verlangte Beisteuer zum Kriege gegen die Türken in Ungarn; 2. die Herstellung der Einigkeit unter den Städten des Bundes; 3. das englische Kontor; 4. die moskowitzische Gesandtschaft; 5. Bestätigung der hansischen Privilegien durch den König von Dänemark; 6. das Antorffische Kontor (Antwerpen); 7. die Bedrückung der Hanseschiffahrt und Handel in Spanien und Portugal; 8. die Ablieferung der Beiträge von den einzelnen Quartieren an die Bundes-Hauptkasse; 9. das Gehalt des hanseatischen Beamten Georg Liseman; (27-36)

Siegel: Siegelreste

Hanse-Angelegenheiten der Stadt Arnsberg - Mappe 2

Enthält/Regest: Beschluß des Hansetages zu Münster 18.07.-01.08.1603 (in Folie eingeschweißt).

"Es waren auf den 25. Juni die Städte des kölnischen Quartiers auf eine Particular Versammlung nach Münster verschrieben. Es hatten sich die Gesandten von Osnabrück, Soest, Dortmund, Münster, Paderborn und Hamm eingefunden. Entschuldigt fehlten wegen feindlicher Überzüge und schlechter Wege Roermund, Venlo, Wesel und Minden. Verhandelt wurden: 1. Kontor zu Antorff (Antwerpen), wo das alte Haus der Hansekaufleute noch steht; 2. Kontore zu Bergen in Norwegen und zu Nowgorod in Rußland sowie dre moskowitischen Legation. Ferner wegen der von den einzelnen Bundesstädten zu leistenden Kontributionen, welche so bedeutend erscheinen, daß man anfang, lieber auf die Hanseprivilegien zu verzichten als so viel zu zahlen; 3. Kontor in England. Soest bringt im Namen von Geseke, Attendorn und Brilon Anträge auf Hilfe und Vermittlung von Seiten des Bundes vor, worauf Beschlüsse gefaßt werden.

Es liegen bei die Korrespondenz zwischen Soest und Arnsberg über die Beschickung dieses münsterischen Hansetages (Stück: M. 2 - M. 9)

09.01.1604 Werl: Caspar Pröbsting an den Bürgermeister Dr. Anton Schuber der Städte Arnsberg wegen hansischer Beitragszahlung. (27a)

08.06.1603: Soest fordert die Städte Arnsberg auf, mitzuteilen, was sie auf dem bevorstehenden Hansetage des kölnischen Quartiers zu Münster vorzubringen wünschen, Original! (M. 2; 33-33a); 25.07.1603 Münster: Artikel, welche auf dem Hansetag in Münster zur Beratung kommen sollen (M. 3; 34-41):

29.06.1603: Soest erinnert Arnsberg an die Einsendung der auf dem Hansetag zu Münster vorzubringenden Anträge und bittet, zu erklären, ob Arnsberg gesonnen sei, bei dem Hansebunde zu bleiben und die Schuldenlast mitzutragen sowie die Reste einzuzahlen, Original (M. 4; 42-43):

"Den Erbaren Vorsichtigen undt Wollweisen Burgermeistern undt Rath dero Stedte Arenspergh unse-
ren guten Freunden.

Erbare vorsichtighe unnd wollweise gunstige gutte freunde, auß mittgetheiltem Recepisse haben wir gantz gerne vornommen, das L. Erb. V. W: unser negsthin unter unserem secreto abgegangenes schreiben, neben den beilagen die Hansesachen betreffend, woll eingeliefert worden, und sich darauf demselben zufolgh, der gebur nach, zubezeigen ercleret, undt uns schriftliche andtwordt zeitlich einzuschicken vernhemens lassen, Wan unß nhun alnoch kein Andtwordt zukommen und gleichwoll der terminus der Particularbeisamenkunfft in dero Stadt Munster von den Erbaren von Cölln außgeschrieben unnd angesetzt, sich fast nahet und sehr kurtz zeitspannen; und dan wir gerne verstendiget sein möchten, waß sich L.L.V.R. verzelichen; Ob auch dieselbe bei der Hensischen Societet zuverpleiben, unnd die Schulden Lasten mitt zutragen, und die von uns hiebefur verschossene Restanten zu erlegen gemeinet.

Alß ist hiemit an L. E. V. W. unser freundlich begeren uns deren erclerungh bei Zeigeren forderligst zu beßerer Nachrichtungh und Handtlungh auff befurstehenden Communication Tagh zukommen laßen. In massen L. E. V. W. wir neben Endtpfelhunge Gotts nicht verhalten möghen. Unter unserem Secreto am 29.ten Juny Anno 1603. Burgermeister unnd

Rhatt dero Stadt
Soist"

18.07.1603: Arnsberg erklärt Soest, daß es bei der Hanse bleiben und die Schuldenlast tragen helfen will. Arnsberg bittet jedoch, wegen erlittenen Kriegsleiden und des Brandes von Hirschberg und Balve um Erlassung oder doch um möglichste Milderung der Reste (M. 5; 44-45):

"Concept eines wederantwortlichen Schreibens der Stette Arnsbergh an Bürgermeister und Rhaet der Statt Soist 18. July Anno 1603. Betrifft die Restanten.

Erenveste, hoch- und wolgelartte, auch Ersame vursichtige und wolweise, großgunstige Nachbarhen und guthen freunde, E. Ernf. Ers. und vurs. w. sey unser bereitwillig dienst besten vermogens jederweitt zuvor, Waß dieselb kurz veruckten dage an uns schriftlich gelangen lassenn, sollichs haben wir neben beigefugte Articulen, so althem loblichem Herkommen nach in der Stadt Munster durch die Abgeordneten des colnischen Quartirs Hense Stedte in reiffe Berathschlagunge gezogen werden sollen, woll empfangen und deßselbigen Inhalts ableßlichen vernommen, Sollen E. Ernf. Ers. und vurs. W. darauff in antwurden dienstlich? nicht verhalten, das wir nitt gemeint, uns von der uralthen loblichen wolherprachten Societet der Hense abzusonderen, sondern dabey zuverpleiben und die Schulden Last, alsfvill uns immer muglich, gerne mittragen helffen wollen, daweil aber (leider) E. Ernf. Ers. und Vurs. W. mehr dan genugsamb bewisen, waß gestalt wir nicht alleine, besonders diese westvelische Landtschafft mitt dem leidigen Krige, nun zeithero großlich betrangen und außgemergelt besonders wie auch wir ingleichen die Städte Balue und Hertzbergh vor weinigh Jaren, durch den leidigen Brandt, alle das unserigen zumahell quit worden und also dadurch zu ausserster Armuth gerathen, also, daß unser Vermugen sich nicht weitt erstrecken thut und also bei anderen christlichen mittleidenden Nachparrn Stadten Hilff und Trost suchen mußten. Als wollen E. Ernf. Ers. und Vurs. W. wir hiermitt dienstfreundlich gepetten habenn, dieses alles großgunstiglich zubeherzigen und uns auff vorstehende Beisamenkunfft zu Munster bei den abgeordneten Herrn der löblichen Hense Stedte verpitten helffen, damitt wir mitt Erlegung der Restanten vor dießmahll übersehen und auß christlichem Mittleidens verschonettt werden mochten. Darumb wir dan zum allen dienstflechtigist gepetten haben wollen und da Ir diese unsere Pitt kein statt haben solte (wie wir uns gleichwoll in Betrachtunge unser jetzigen hochboschwerlichen Gelegenheitt keinen Zweiffell machen wollen) alß dan den Anschlagh also machen, das wir denselben ertragen, wir also bei der loblichen Societam der Hense verpleiben, und derenwegen unser Itzigen Armuth und Unvermogenheitt halb nicht umstossen werden mochten.

Sollichs wollen wir uns zu E. Ernf. Ers. und Vurs. W. also gentslich vorgetragen? und umb dieselb hinwidderumb eussern vermogentz gerne beschulden. L. Ernf. Ers. und vurs. W. hiemitt Gotlich Almacht empfelhende under unserem Secreto am 18. July Anno 603. stylo novo.

E. Ernf. Ers. und vurs. W.

dienstwillige

Burgermeister und

Rath der Stedte

Arnßpergh

An den B(urgermeister) und Raeth
zu Soist"

22.12.1603: Soest teilt Arnsberg mit, es habe keine größere Ermäßigung der auf 1500 Rtlr belaufenden Reste erwirken können als auf 700 Rtlr. in 7 Jahren zu entrichten, wovon die kölnischen Städte in Westfalen die Hälfte, also 50 Rtlr. jährlich zu tragen haben; daneben die Hälfte des Annum ad 23 Rtlr, also 12 1/2 Rtlr. (M. 6; 46-47)

15.01.1604: Notiz (des Arnsberger Stadtsekretärs?), daß Arnsberg und seine Städte Hirschberg, Eversberg, Grevenstein, Balve, Neheim und Allendorf und Freiheiten Hüsten, Sundern, Hachen, Langscheid, Hagen, Freienohl, Bödefeld und Meschede in Arnsberg auf dem Rathaus sich versammelt und beschlossen haben, "bey der uralthen löblichen societet der Hense verpleiben" zu wollen. (M. 7; 48):

"Anno 1604 Donnerstags den 15. Januarii sein auff Außschreibunge Burgermeister und Raits der Stedte Arnßpergh nachfolgende Stedte und Freiheiten, so mitt under die Hense gehorigh mitt nhamen: Hertzpergh, Marßpergh (verschrieben für Eversberg), Grevenstein, Balve, Nehem und Aldendorff und von den Freiheiten Husten, Sondern, Hachen, Langenscheidt, Hagen, Vrienoll, Buddefelde und Meschede zu Arnßpergh uff dem Raithauß daselbst erschienen und nach dem denselbigen In gemein etzliche Beschwerungspuncte neben etzliche Schreiben der hochachtbaren und erbaren Lübeck, Colln, Dortmund und Soist die Hense betreffendt öffentlich vorgelesen und alles mitt zu berathschlagen helffen, referirt worden, haben sich vorgenannte Stette und Freiheiten außtrücklich hiruber erclerett, da das soistische an die Stedte Arnßpergh abgangesenes Schreiben dahin verstanden werden soll, daß die 700 Reichsdaler in bestimpter Zeitt von sieben Jaren mit Zuziehungen aller anderer westvelischer Stedte neben den 23 Reichsdaler uff 10 Jar langh erlaget werden sollen, das alßdan Stedte und Freiheiten bey der uralthen loblichen Societet der Hense verpleiben und dasjenige contribuiren wollen, was Innen treglich und muglich, Im Fall aber es anders, soll verstanden werden, deßen man sich bei denen von Soist auch anderen Stedten mitt vleiß erkundigen will, soll den Stedten und Freiheiten zugeschrieben und alßdan hir Innen mitt Zuzihunge unsers reigirenden Burgermeisters Herrn Doctor Anthon Schubers Ordnunge gemacht wie sodannes von den Stedten und Freiheiten zuverlagen, außgetheilt werden soll,"

11.06.1604: Köln an Soest wegen Bestätigung der Beschlüsse des Hansetages in Münster (M. 8; 49-50)

27.06.1604: Soest mahnt Arnsberg wegen der Zahlung des 1. Termins der Rückstände. Die Soester Beistädte Brilon, Rüthen, Geseke, Werl, Attendorn und Arnsberg hatten auf dem Hansetag am 31.05.1604 im Soester Rathaus die Übernahme der seit 1572 aus der Soester Stadtkasse geleisteten Vorschüsse zugesagt. Es sollten 600 Rtlr. in 7 Jahresraten, neben dem Anteil der zu Münster abgehaldelter (!) Restanten, bei der Hanse von 450 Rtlr., jedes Jahr in Soest zu zahlen am Fest Nativitatis und Johannes Baptist. Original mit Siegelresten!) (M. 9; 51):

"Den Erbar Vorsichtigh unnd Weisenn Burgermeisters unnd Rhatt dero Stette Arnspergh unsern gunstige benachbarten lieben und gutten freunden.

Unser freundlich gruß bevor. Erbar, vorsichtigh und weise, gunstige benachbarte liebe unnd gutte Freunde,

Welcher gestalt gleich uns an einem und uns angehorigen sechs Antze Stetten alß Brilohn, Ruthen, Gesecke, Werll, Attendoren unnd Arnspergh Abgesante am Anderentheill, auf jungsthin am letzten May alten Calenders hieselbst auf unserem Rhatthauß gehaltenem Communication Tagh, verabschiedet, daß gemelte sechß Antze Stette wegen aller vom Jahr 72 weiniger Zahl, auß unserem Arario verschoßener Restanten zu sieben Jähren sechß hundert Reichs thaller jedes Jährs pro rata neben dem Antheill der zu Munster abgehaldelter(!) Restanten bei der Hense alß viertelhalb hundert Reichsthaller jedes Jahrs auf Festum Nativitatis, Johannis Baptiste neben dem Anno auf zehen Jähr, jährlich zwolfftehalb Reichsthaller dieses Ordts auf negstverschienen Festangangs erlagen sollen, deßen werde E. Erb. V. W. sich gunstigh zuerinneren wißen;

Wan nun allnoch keine Bezalhung erfolgt und dan wir von den Hochachtbaren von Cölln, weil terminus solutionis verfloßen, umb die bezalhung ernstlich angelanget werden, So ist hiemitt an E. Erb. V. W. unser freundt- und guttlich Beger dieselbe wollen uns Ihren Antheill an enckedenn? Reiches thallern, mitt welchen wir berurte von Cölln zubefriedigen benöttigett, bei Zeigeren, welcher zu dem Ende sonderlich abgefertiget, unsaumlich einschicken, welche wir damitt Gottlicher Almacht befehlen. Undter unserm Secreto am 27. Juny Anno 1604. stylo veteri

Burgermeistere unnd Rhatt dero Stadt Soest"

Hanse-Angelegenheiten der Stadt Arnberg - Mappe 3

Enthält/Regest: Artikel, welche auf Vorschlag der Wendischen Städte auf einem allgemeinen Hansetage 1604 verhandelt werden sollen. Die vier Kontore zu Nowgorod, Antwerpen, London und Bergen sind durch fremde Nationen, die den Handel täglich mehr an sich ziehen, in Verfall geraten, die Privilegien der Hanse verkürzt. Nur durch Einigkeit könnten die Hansestädte wieder in Flor gebracht werden. Es soll daher: 1. überlegt werden, ob die neue Könföderation von 1557 zu erneuern sei (Arnserg bemerkt, in margine, daß es keine Nachricht über dieselbe habe); 2. welche Städte zur Hanse gehören wollen, nicht bloß dem Namen nach, sondern auch durch Teilnahme an den Kosten der Kontore und ihren Nutzen; 3. wie das Nowgoroder Kontor wieder herzustellen sei; 4. desgleichen wegen des guttländischen Kontor, namentlich Erneuerung der Privilegien nach dem Tode der Königin Elisabeth; 5-16. Wegen der übrigen Kontore, der Bedrückung der Hansischen Schiffer in Spanien, der Kontributionen etc. (1-10)

Hanse-Angelegenheiten der Stadt Arnsberg - Mappe 4

Enthält/Regest: Einladungsbriefe, zu dem am 10. 05.1606 zu Lübeck wegen wichtiger und gefährlicher Bundesangelegenheiten abzuhaltenen Hansetages und wegen Zurücksetzung dieses Termins auf Sonntag trinitatis (15.06.) - von Lübeck an Köln, von Köln an Soest, von Soest an Arnsberg. Der Einladung von Soest ist eine Anmahnung der Rückstände und des annui beigefügt. Quittung über 14 1/2 Reichstaler der Retardaten und des Annui von Arnsberg an Soest gezahlt am 17. 09.1606. Einladung zum Hansetage auf dem 28. 08.1608 von Soest an Arnsberg, Köln an Soest, Lübeck an Köln. 23.03.1606: Lübeck lädt Köln zum Hansetag am 10. Mai 1606 in Lübeck ein, worauf wegen der dem Bunde drohenden Umstände besonderes Gewicht gelegt wird. (L. 1; 1, 6)
19.04.1606: Köln an Soest (L. 2; 2)
09.04.1606: Lübeck an Köln wegen der Zurückstellung des Hansetages vom 10. Mai auf Sonntag Trinitatis. (L. 3; 3, 5)
10.05.1606: Köln an Soest wegen Zurücksetzung des Hansetages vom 10. Mai auf Sonntag Trinitatis. (L. 4; 4, 5)
14.05.1606: Soest an Arnsberg wegen Zurücksetzung des Hansetages vom 10. Mai auf Sonntag Trinitatis. Original mit Siegelrest (L. 5/6?; 7):

"Dem Erbar, Vorsichtigh unnd Weisen Burgermeistern unnd Rath dero Stette Arnßbergh unsern gunstigen gutten Freundenn.

Erbar Vorsichtigh unnd weise gunstige gutte Freunde. Auß was Ursachen die hochachtbaren vonn Lübeck den allgemeinen Ansetagh bis auff Trinitatis, alten Kalenders, prorogirt und erstreckt, Sölches ist ab beiverwarttem mitt weiterem zuersehen, unnd dieweill auff unser jungsthin undter dato 26. Aprilis abgegangenes Schreiben alnoch keine schriftliche Erklerungh einkommen, als begeren wir nochmahls, das uns dieselbe, an itzo, bei Zeigern, onversetzt eingeschicket werden muge. Mitt Befehlungh Gottes. Undter unserm Secreto am 14. May Anno 1606 stylo veteri.

Burgermeistere und Rath dero Stadt Soest."

26.04.1606: Soest lädt Arnsberg zur Einsendung etwaiger Verträge auf den zum 10. Mai 1606 festgesetzten Hansetag zu Lübeck ein und mahnt restierende Beiträge an. Original mit Siegelrest. Präsentatum-Vermerk: "Arnßpergh am 2. May Anno 1606" (L. 7; 8):

"Dem Erbar, Vorsichtigh unnd Weisen Burgermeistern unnd Rath dero Stätte Arnßbergh unsern gunstigen gutten Freundenn.

Unser freundlich Gruß, neben Wunschungh alles Liebes unnd Gutten bevor. Erbar, Vorsichtigh unnd Weiße gunstige gutte Freunde.

Auß beiverwarttem Einschluß der hochachtbaren vonn Collen am 19. hujus, stylo novo datirten Schreibens, neben den Articulen unnd was die vonn Lübeckh an Collen geschrieben, so uns allererst am 23. eiusdem stylo veteri eingeliefert, vernehmen E. V. W. welcher maßen, und auß was erheblichen hochwichtigen angelegenen Ursachen ein algemeiner Hanse Tagh gegen den Sontagh Cantate, welcher sein wirt der 18 te annahenden Monat May, alten Calenders, angesetzt, bestimbt und außgeschrieben wordenn sey, Welches E. V. W. hiemit anweßendigen? wollen, unnd dieweill wir mit andern in diesem Quartier gelegenen Stetten wegen der außgeschriebenen Articulen uns vergleichen und vereinbaren werdenn, Da dann E.V.W. jenige sonderliche anliegende gebrechen vor sich hetten, davon Tractation und Berathschlagungh vorzunehmen nöttigh sein möchte, werden E. V. W. dieselbige bey Zeigern onversetzer, weil die Zeit bevorstehenden algemeinen Hansetags sehr kurtz und enge gespannen zuüberschreiben wißen, und machen uns hiebey keinen Zweiffell, dieselbe werden ihren Antheill, so woll der Retardaten als eingewilligten Annui halber, auff negstkunfftigen Johannis Baptistae Festagh zu Mittsommer gethaner Zusage zufohlh pro tertio termino, dieses Orths onverzuglich on einigh ferner Ermahnungsschreiben richtig machen laßen, und thun E. V. W. hiemit Göttlicher Almacht befehlen. Unter unserm Secreto am 26. Aprilis Anno 1606 stylo veteri.

Burgermeistere und Rath
dero Stadt Soest"

17.09.1606 Soest: Der Soester Stadtsekretär Petrus Jacobi quittiert den Städten Arnsberg über die Summe von 15 1/2 Reichstaler als dritten Termin für die rückständigen Hanse-Beiträge und die Annui. (L. 8; 9):

"Quitantz uber 14 1/2 Reichsthaler wegen Anzegeldes.

Wir Burgermeistere unnd Rath dero Stadt Soest thun kundt und bekennen hiemit offentlich, das auff heut dato nachbeschrieben uns in nahmen und vonn wegen dero Stette Arnßbergh vunffzehenden halben Reichs Thaler woll eingantwortet seindt, so ihre Erb. V. W. pro tertio termino alhir gethaner Zusage zuffolgh wegen der Antze Retardaten und Annuï erlagen laßen. Zu deßen wahrer Urkundt ist Zeigern diese Quitungh vonn mir undenbenennten mitgetheilte worden. Signatum Soest am 17ten 7bris Anno 1606 stylo veteri.

Petrus Jacobi Secretarius
manu sua propria subscripsit"

11.07.1608: Köln lädt Soest zum Hansetag auf den 28.08.1608 (L. 9; 10)

03.06.1608: Lübeck lädt Köln zu einem Hansetag auf den 28. August 1608 ein, da der auf 1606 berufene Tag nicht zustande gekommen sei. (L. 10; 11-12)

14.08.1608: Soest ermahnt zum wiederholten Mal Arnsberg zur Zahlung des 5. Termins der rückständigen Hanse-Beiträge nebst Annuï und zur Einschickung etwaiger Gravamina für den Hansetag am 28. August 1608. Original mit Siegelrest (L. 11; 13-14):

"Deme Erbar, Vorsichtigh unnd Weisen Burgermeistern und Rath dero Stette Arnßbergh unsern gunstigen Nachbar gutten Freunden.

Unser freuntlich Gruß bevor. Erbar, Vorsichtigh und Weise, gunstige Nachbar gutter Freunde.

Alß wir jungsthin bei Überschickungh bewußter Antze Sachen die außstehende Retardaten neben dem Annuo pro quinto termino hieselbst erlagen zulaßen gesonnen, unnd dann nichts darauff erfolgt, die hochachtbaren von Coöln aber Richtigkeit zu machen zu verschiedenen mahlen anhalten laßen, so begeren wir hiemit freuntlich, E. V. W. uns Ihren Antheill bey Zaygern dieses zu deme Ende sonderlich abgefertigtem Botten gegen Zurückgebungh gebürlicher Quitungh (sintemahl dasselbe Gelt uns im geringsten nicht angehet, sondern alßbald den hochachtbaren von Cöln in behueff der hansischen Societet, eingelieffert werden muß) einschicken wollen. Hirneben mögen E. V. W. wir wollmeinlich nicht verhalten, daß die Erbare von Dortmund und wir dieweill an uns vor dießmahl die Ordnung ist, gegen bevorstehenden dem 28.ten Augusti stylo veteri außgeschriebenen gemeinen Hanse Tagh etliche Persohnen auß unserm Mittell nahe Lübeck ad locum destinatum gestalt den consultationibus beizuwohnen, altem Herkommen und Gebrauch nach, abzuordnen, entschloßen. Da dann E. V. W. einige gravamina daran gelegen vorzupringen hetten, begeren wir ebenermaßen, das uns dieselben bey Zeygern eingeschickt werden möchten, Mit Erbietungh daß alsöliche gravamina in gemeiner Versammlung mit Fleiß vorbracht unnd deren Erledigungh befördert werden solle. Gottes Bewahrung befohlen. Unter unserm Secreto am 14.ten Augusti stylo veteri anno 1608.

Burgermeister unnd Rath dero Stadt Soest."

14.07.1608: Soest lädt Arnsberg ein, etwaige Beschwerden zum Hansetag am 28. August einzureichen und die Zahlung des 5. Termins der rückständigen Hanse-Beiträge nebst Annuï zu veranlassen. Original mit Siegelrest (L. 12; 15-16):

"Den Erbar Vorsichtighen unnd Weisen, Burgermeistere unnd Rath dero Stette Arnßbergh, unsern sonders gunstigen gutten Freunden.

Unser freuntlich Gruß neben Wunschungh alles liebes unnd gutten bevor. Erbar vorsichtigh unnd Weiß insonders gunstige gutte Freunde.

Auß beyverwarttem Einschluß der hochachtbaren von Cöln am 11. huius, stylo novo datirten Schreibens, neben dene Articulen unnd was die von Lubeck an Cölln geschrieben, so uns allererst den 10/20 eiusdem eingelieffert, vernahmen L. V. W. warumb unnd auß was Ursachen ein algemeiner Hanse Tagh gegen negst Sontagh nach Bartholomaei, so sein wirt den 28. annahenden Monat Augusti alten Calenders, angesetzt bestimt unnd außgeschrieben worden sey, welchs E. V. W. hiemitt altem Geprauch unnd Herkommen nach an verstendigen wollen, unnd dieweill wir mitt andern in dieser Quartier gelegenen Stetten, wegen der außgeschriebener Articulen uns vergleichen und vereinbaren werdenn, da dann E. V. W. einige sonderliche Anliggende Gebrechenn vor sich hettenn davon Tractation unnd Berathschlagungh vorzunehmen nottigh seinn mögte, werden E. V. W. bei Zeigern onversetzt, weil die Zeitt bevorstehenden algemeinen Hanse Tags sehr kurtz unnd enge gespannen, zuüberschreiben wißen, unnd machen uns hirbey keinen Zweiffell, dieselben werden Ihren Antheill, so woll der Retardaten alß eingewilligten Annuï halber, nach dem quintus terminus vor lengst verfloßen, gethaner Zusagh zu folgh dieses Ortts ebener maßen, bey Zeigern, onverzuglich, on einigh ferner Anmahnungh, richtig machen unnd erlagen laßen. Gottlicher Bewahrung befohlen, unter unserm Secreto am 14. Julii Anno 1608. Stylo veteri.

01-1 - 013

1608

Hanse-Angelegenheiten der Stadt Arnberg - Mappe 5

Enthält/Regest: 25.08.1608: Bürgermeister und Rat der Städte Arnberg schreiben an Magistrat von Soest. Konzept (Druck u.a. bei Féaux, Geschichte Arnbergs, S. 312):

"Concept eines Wederantwortungsschreibens an Stat Soest 25. 8. Anno 1608 der anze? ferner nicht beilegen dürfen?

Zeiger dießes hatt ein Schreiben von Bürgermeister und Rhaet der Statt Soest heut dato untengesetzt Bürgermeister und Rhaet zu Arnßberg woll ingelibert. Sollen darauf zur Antwortt nicht pergen, daß der Herr Landtschreiber auß Befelch churfürstlicher H. Rhete uff Anhalten Sindermans (?) und bei namhafter Geldstraff verboten, diesen fünfften Termin Antzegetls E.E.W. nicht zu entrichten, deme wohl zu gehorsamen schuldig, sein sonsten dar (dafern) alsulicher Befelich ufgehoben, unser qwoten zu dragen willig. Was diemnegst die verschiedene Legationes und Consultationes ahnlangt, sollen wir darauf E.E.W. nicht verhalten, daß wir uns ferner mit Beischießung der Unkosten nicht beschweren eines theils, da unsere Bürger dero Ortten hin nicht hantieren, und also davon keinen nutzen empfangen, andertheils auch da viele Puncten und Articulen über alt Herkommen Ingefuhret werden, darüber wir ohne vorgehalten wissen und willen unserer gebüender Obrigkeitt unß nicht inlassen können. Dieweill aber E.E.W. und deren Burger dero Ortter hin Ihr Kauffmannschafft treiben und also den nutzen darvon tragen, werden sie auch ohne unser Zuthun und Unkosten ihre Legationes zu verrichten wissen.

(Ratconclusum?) 25 Augusti Anno 1608"

(Die Städte Arnberg werden zu den Kosten der Legationen und Consultationen der Hanse ferner nicht beitragen wollen, weil die Arnberger keinen auswärtigen Handel treiben, also keinen Nutzen von der Sache hätten. Die Rückstände (den 5. Termin) zu zahlen sei der Stadt von den kurfürstlichen Räten verboten. Sie würde indeß, wenn der Befehl aufgehoben wäre, ihrer Verpflichtung nachkommen. (H. 1.)

17.12.1610 Soest: Der Soester Stadtsekretär Petrus Jacobi quittiert den Städten Arnberg über die zum 7. Termin bezahlte Geldsumme von 25 1/2 Rtlr. Original (H. 2.):

"Wir Burgermeistere unnd Rath dero Stadt Soest thun kundt unnd bekennen hiemitt öffentlich, daß auf heut dato nachbeschrieben uns in nahmen unnd vonn wegen der Städte Arnßberg vunff- und zwanzigsten halben Reichs Thaler, woll eingeworttet seindt. So Ihr. Erb. V. W. pro septimo termino, alhir gethaner Zusage zuffolg, wegen der Antze Retardaten und Annui erlagen lassen, zu dessen mehrer Urkundt ist Zaigern diese Quitung vonn mir undenbenenten mitgetheilet worden. Signatum Soest am 17.ten Decembris Anno 1610.

Petrus Jacobi Secretarius manu sua subscripsit."

Edition/Literatur: Féaux, Geschichte Arnbergs, S. 312

Hanse-Angelegenheiten der Stadt Arnberg - Mappe 6

Enthält/Regest: 30.05.1535: Bürgermeister und Rat von Soest bescheiden den Rat von Arnberg "So gy dan mit uns sampt andern van aldes In die Hense gehören" zu einer Zusammenkunft am Samstag 05.06.1535 nach Soest ein ("binnen unser Stadt vur unsem Rathuse"), um wegen eines für den 01.07.1535 nach Lüneburg berufenen Hansetages zu verhandeln. (2):

"Den Ersamen vursichtigen Burgermeisteren und Raede der Stedde Arnßberg unsern besondern gunstigen guten Freunden.

Ersame vursichtige besunder guden Freunde. Die Ersamen und vursichtigen Burgermeister und Radtmanne der Stadt Lubeck habn uns ... mercklicher swerlicher unnd verderflicher anliggenden (no)ttorft sempliche Henße Stedde bedreppen luit ... schrift mit villen uitgedanke denn Artickeln bie pr... einer lediger Marck Geldes unnd Verlius der Stede und Koipmans Vriheit und Gerechtigkeit up den achten dach na sanct Joannis Baptist nestkunftich sunder uitflucht die unser Vulmechtig tho Lunenburgh by andern gescheden der Hense Stedde tho hebn doin erfordern. So gy dan mit uns sampt andern van aldes In die Hense gehören, Ist darumb unser guder meynunge beger etliche vann Juwen Raede up thokomende Saterdach tho VIII Urhen binnen unser Stadt vor unsem Raethuse habn. Die Schriften unnd Anliggen der gemelten Stedde und dar bevoren unse vorgeven van uns horen willen, darin tho doinde ßo sich van aldes will geborn. So die tydt dan kort? dem ßo nathokomen, versein und verlaten wy uns dair up tho jw gentzlichen, nicht tho nun bie diesem thouerlatige Antwortt erwarten. Datum under unsem Secretum up Sundach naich Corporis Christi Anno XXXV. Burgermeister und Raidt der Stadt Soist."

01.06.1535: Zusagende Antwort der Arnberger an Soest (2'):

"An Burgermeister und Raidt der Stadt Soest.

Unsern freuntlichen Dienst thovor. Ersame und vursichtigen besondere gunstigen Freunde ... Erste an uns etzige getha.. Schriwen der Hense Stedde belangede widers Inhalts ... wir erlesen und willen euwen bogert naich uf benompt Tydt unße Geschicktenn bie v. E. haben. Dat wir v. E. die hiemit dem Almechtigen bevolhen guitlich Antwort nicht haben verhalten wullen. Datum under unserm Secreto Dinstags naich Corporis Christi Anno Domini 15 C. XXXV.

Burgermeister unnd Raidt der Stedde Arnßberg"
[11.06.1535: Treffen in Arnberg]

[22.06.1535: Treffen in Meschede]

09.10.1535 Samstag nach Franziskus: Soest an Arnberg: Die nach Lüneburg zur Tagfahrt Gesandten "sein unlang widderumb heme gekommen." Einladung, zu einer Zusammenkunft am Dienstag nach "sunte Gallen" (19.10.1535) morgens um 8.00 Uhr in Soest. (3)

10.10.1535 Sonntag nach Dionysius: Bürgermeister und Rat der Städte Arnberg an Soest: Annahme der Einladung "Unnd willen uf genompt tydt und stede unße Raedesfreunde (wil Got) aldair senden." (3'):

"An Burgermeister und Raidt der Stadt Soist.

Ersamen und vursichtigen besonders gunstige Freunde. E. letzt an uns uitgangen Schreiben ... wir unße Radesfreunde up Dinstag naich Sanct Gallen bie v. Ers. tho haben und den Receß und ausscheidt tho Lunenborch van gemeiner Antze Steden Freunden ufgericht tho vernemen haben wir weders Inhalts erlesen. Unnd willen uf gerorte Tydt und Stede unse Raedesfreunde (wil Got) aldair haben. Dat wir v. Ers. zu bogerter Antwort nit hauen heelen moegenn. Gode bevolhen. Datum under unserem Secreto Sontags naich Dionisii Anno XXXV.

Burgermeister und Raidt der Stedde Arnßberg"

Punkte des Hanserezesses, "so int Jair ao XXXV tho Lunenborch und Lubeck de gemeyne anzhe Stede verhandelt." (4-10)

"Summa ßo tor Antze Dagefairt vertert In allem 250 und 2 gold Gulden, 12 1/2 Schillinge, 4 1/2 Denare dairvan kumpt den Seven Steden die Helfte tho, ist nemptlich 100 und 26 gg 6 Schillinge, 5 Denare ...

Die 100 und 26 golt guldenn 6 Schillinge 5 Denare sind in seven deele gedelt. Is etlichs dell 18 gg 11 den." (10)

01.12.1535 Gudenstag nach Andree Apostoli: Bürgermeister und Rat der Städte Arnsberg laden ihre Städte und Freiheiten auf Lucia (13.12.1535) um 9 Uhr auf das Arnsberger Rathaus ein (11):

"Ersame besunder gunstige freunde. Naich dem uch ungetwivelt bewußt dat sich diesen nehst vergangenen Sommer die gemeinen Stedde der Hense und verwandte tho Lunenburg beinander verschreven. Der halven wir auch twe maal bie den Ersamen von Soist nicht uf unse gering unkooste gewesen sein. Dweill Ir nu sampt andern mit uns In die Hense van althes unsers erachtens gehören. Ist der wegen unse gutlich boger Ir etliche uwe vulmechtigen Radesfreunde uf dag Lucia virginis nehstkomende tho IX urhen bie uns uf unserm Raithuß schicken und hierselvest unße vurgeven ßo Ir der Hense bisher und noch mehr zu gebrochen gedencken. Was uns derhalven bezeigent und sampt uch doen moethen van uns notturfinglich thovernemen, auch darinne wie sich van aldes geborn will vort schicken unnd halten willen. Verstehen wir uns des tho uch gentzlich Jdoch? thoverlestige rechte Antwort bie gegenwertig bogerende. Dat(um) under unser Secret Gudenstags naich Andree Apostoli Anno d. XXXV.

Bürgermeister und Raidt der Stedde Arnßberg.

Nehem Husten
Everßberg Vrienoill
Hertzberg Sunderen
Stedde Grevenstein Friheiden Bodenfelde
Balve Hagen
Allendorff Hachen
Langenscheidt

Sein die Stedde uf tydt wie boven gemelt [13.12.1535], aber die Friheiden uf Sonntag nach Circumcisionis d(omi)ni [02.01.1536] zu erschenen verschrieben" (11)

"Als nu berurte Stedde erschienen, sein die von Nehem uitgebleven. Der halven sich die andere widerumb uf Sonntag naich circumcisionis d(omi)ni [02.01.1536] tho erschienen erbotten. Dar auch die von Nehem uf Ire gethaen antwort widderumb verschreven werden sollen."

06.12.1535: Neheim an Arnsberg:

"An Burgermeister und Raidt der Stedde Arnsberg.

Ersamen vursichtigen besonders gunstigen Freunde. Welchermaiß v. E. an uns der Hense halven geschr(ieben), haben wir die meynunge guder mathen verstanden. Unnd moegen darauff thor gutlicher antwort nicht bergen. Wu dat In verrückten Jairn und by tyden unsers gnedigsten Herrn Hermans Ertzbischoff tho Köllen etc. milder gedechtnus die gemeinen Stedde der Hense auch tho schafften gehet haben. Uff die selvige tydt ein Erßam vursichtigen Raidt der Stadt Werlle an uns gesunnen sich under sie In die Hense tho geven. Welches wir thom ersten nicht angenommen. Dan thoverns als billich van den vursichtigen Burgermestern unnd Radesfrunden v. Ers. Stedde da thor tydt uns In die Hense antonemen begert. Dat selvige uns dan van eme geweigert ist worden. Dor halvenn wir georsachet dat wy die von Werlle do haben sochenn moethen. Und uns under Sie gegeben. Des wir van unns widerrumb bewiß Siegel und brieve entfange. Nu haben v. E. gutwißen wes uns In dußem Fall geborn will und konden wir v. E. In andern geschehn Gunst ader Willen bewisen wolden wir willich gefunden werden. Wenne Got almechtig die v. E. In lang Gesuntheit fristen. Datum under unserm Secreto am dage Nicolai Epi(scopi) Anno d(omini) XXXV (06.12.1535).

Burgermeister und Raidt der Stadt Nehem" (11')

21.12.1535: Arnsberg an Neheim:

"An die von Nehem.

Ersame und vursichtige besonders günstige Frunde, uwe antwort uff unse gethain Schriuen, als solten unse Vurfarn uch die Hense by Ertzbischof Hermans tiden hoichloflicher Gedechtniß gewieget derwegen Ir euch an die Ersamen von Werlle gegeben solten haben, wir withers Inhalts lesende vermerkt, auch anderen dere Graveschaft Ar(nsberg) Steden und Verwandten hoeren laeten, und befrombt uns sampt und besonder solich Antwort nicht wenig. Nachdeme Ir/ vur? mannigh hundert Jaer weder / und er / under die van Werlle (sowenig/ sowig dan wyr) an das Ertzstift Cöllen gekommen. Zu gedachter Graveschafft gehorigh, auch ein der vier houet Stede sin, Tho dem Ir unns gelich andern alle Jair euern schot uff unse Raithuß brengen und livern mothen. Wither ist uch nicht voborgen, wanner wir unserm gnädigsten Churfürsten und Herrn tho dienen plegen Ir uch alsdan nicht under gerorten van Werlle sonder by uns und unserm Fenlin tho enthalden. Dat Ir uch dan also gegen unsers g(nädigen) H(ernn), auch unser und sampt anderen obgenannter Graveschafft Steden und Verwandten Willen und Consent van uns an die van Werlle geven solten, tragen wir keins Gefallens versehen uns auch nicht Ir das mit Redden und Beschiede doen mogen und Ist demmenach unse gude Meinunge und Boger Ir uwe dappern vulmechtigen Raidesfreunde sampt uweren Vurstant und Bewise, damit Ir van uns mit rechtlichem Beschiede tho wichen und uch an die van Werlle tho geven bekreftigen vermeinen, uf Sontag nach Circumsision daß Irst kommende [02.01.1536] des morgens tho IX urhen uff unserm Raethuse by uns sampt andern bedachten Steden und Verwandten (die sich auch dermathen glichsfals thor selver tidt by uns tho erschynen bewilgt) schicken und haben wullen, uff dat wir nicht solichs der Hensen hovet Stedden anthodragen und over uch tho klagen verursacht werden dorven Daruth Kost und Arbeit erwassen mochten dat wyr doch vill lever enthaven sehen wolten Kan godt dis uch lang gefristen mothen. Datum under unserm Secret am Taghe Thome Apostoli Anno d(omini) XXXV (21.12.1535) Burgermeister und Raidt der Stedde Arnsberg" (12)

"Wile nu die van Nehem Ire Vulmechtigen hir geschickt, und wie sie van den van Werlle In die Hense angenommen sin solten anetogen und davan nicht meher Bewises, dan wes Innen die van Werlle Im Jair pro 4 IX umb die Hense stuir geschr(iven) gehat furgebracht, haben die semplich Stede und Verwandten der Graveschaft Ar(nsberg) Irer die von Nehem nit verlaiten wullen sonder sich semplich erbotten und verpflichtet, Im fall vilg(enannte) van Nehem deß enigen Schaden krigen worden, die sempliche Stedde und Friheiden Sie des entheven helfen w(erden)"

"Vort ist Itlicher Stadt II 1/2 gg und jeder Friheiten I 1/2 gg thor hense stuer tho geven, und die uf Sontag naich Purificationis Marie V(ir)g(inis) [06.02.1536] tho Arnsberg tho liveren uferlacht unnd verabscheidet worden."

24.01.1536: Arnsberg an die Freiheit Bödefeld:

"An die van Bodenfelde.

Ersame gunstige freunde hiebevur hebben wir uch sampt andern Stedden und Ffriheiden der Graveschaft Arnßberg wes wyr der Hense wegen doen mothen van uns thovernemmen und by vur uff Sontag nach Circumcisionis domini [02.01.1535] nehist verlidden tho erschienen geschriven. Dweile nu gerorte Stedde und Ffriheiden uff die tidt alhir gewesen, unnd Ir (des wir tho uch doch nicht versehen) uithgebleven, sin Ir dan sampt allen andern Ffriheiten uff I 1/2 golt g(ulden) und uns die up Sontag naich Purificationis Marie [06.02.1536] In unse Stadt tho liuern gesat worden. Wanner Ir nu die Hense mit uns tho gebruchen gesint wern Ir alsdan I 1/2 golt g(ulden) an gelte ader goldes gewert up die tidt hieher tho senden schuldig, So wy den Ersamen van Soist vart einen mirglichen Peninck levern mothen. Dat wir uch darna tho schick niht hebben bergen wullen, Ilings under unserm Secret geschr(ieben) am avende Conversionis Pauli Anno D(omini) XXXVI (24.01.1536).

Burgermeister und Rait
der Stedde Arnsberg." (12'-13)

"Vort syn die van Bodenfelt nicht erschennen, und ist der wegen Innen wie hiegmelt geschrieben."

04.04.1536: Arnsberg an Eversberg, Hirschberg, Freienohl, Hachen und Langscheid. (13):

"Ersame besonders gunstige frunde uch ist ungetwivelt bewust wie Ir thor Hense stuir I 1/2 golt gulden tho geven trapiert und solich gelt uff Sonntag naich Purification Marie [06.02.1536] nehistorlitten uns tho livern verpflichtet worden sein, dat dan noch anher verbleven. Ist darumb unse gütlig boger Ir den I 1/2 golt gulden an golde adir goldes gewerde uns bi dissem unserm botten schicken wulden so die van Soist uns darumb vast geschriben und gemaent haben. Gode bvolhen Dat under unserm Secretum Dinstags naich Judica A(nn)o D(omini) XXXVI (04.04.1536).

Burgermeister und Raidt
der Stedde Arnßberg.
Eversberg
Hertzberg

An die von Vrienoil
Hachen
Langenscheit" (13)

12.03.1554: Arnsberg an seine Beistädte Neheim, Eversberg, Hirschberg, Grevenstein, Allendorf und Balve:

"Unsern freuntlichen Groit thovorn Ersame und vursichtige besondere gunstige Naichbere und Freunde. In korzenn vergangen tagen sein etliche unsere Burgermeistere und Radesfreunde, der Hense Stedde halben tho Soist gewesen und daselbst Ire vurgeven und anliggen angehoirt und uns solichs auch angebracht. Dweill nu uns neben uch In diser saichen tho raetslagen gelegen sein will und die noitturfft auch dat erfurdern, Ist derwegen unse gütlig beger Ir wullen am hilligen avende Palmarum nehist (wilcher nu der XVII tag Martii sein wirt) [17.03.1554] etliche uwer dappern Radsfreunde alhir bie uns uff unserm Raidthuß tho XI urhen vurmittage affertigen, gestalt neben andern Ingesetzten Stedden disser Graveschafft Arnßberg (gelichermaten van uns beschreven.) wie sich van althem lofflichem herkommen und gebrauch gebern will tho raitslagen und sluten, Des willen wir uns also gentzlich versehen, deme Almechtigen bevolhen dat under unserm Secretum am Mantage naich Judica Anno D(omini) LIIII (12.03.1554).

Burgermeister und Raidt
der Stedde Arnßberg
Nehem
Eversperg
Stedde Hertzberg
Grevenstein
Allendorff
Balve"

24.09.1554: Arnsberg an seine Beistädte Neheim, Eversberg, Hirschberg, Grevenstein, Allendorf, Balve und an die Freiheiten Hüsten, Freienohl, Sundern, Bödefeld, Hagen, Hachen, Langscheid:

"Unsern freuntlichen groit thovorn Ersame besonders gunstige Naichbere unnd freunde. Ir weiten auch ungetwivelt tho berichten Watmathen sich die gemeine Hense Stedde diesen vergangen Sommer binnen der Stadt Lübeck beinander verschreven. Der halven wir auch uf der Ersamen von Soist an uns dermathen gethanen Schriben binnen Soest twe maell nit uf gering Unkosten erschennen, Dweil Ir nu sampt andern mit uns In die Hense (wie von althes gewontlich) behoreth. Wir der halben gütlich begern Ir wullen uf Dinstag naich Michaelis Archangeli nehstk(ommend) etliche euwere dapfern unnd vulmechtigen Radesfreunde bie unns alhir uf unserm Raethuße tho VIII urhen fur mitage zuerscheinen abfertigen. Gestalt wes unserm geschickere von berurten? von Soist bezegent wordenn. Und wir auch neben euch daen moethen noitturfelichen thovernemmen, auch hirinne raitschlagen und sluten helfen. Des willen wir uns also unwiegerlich tho euch verstehenn deme Almechtigen bevolhen. Datum under unserm Secretum Mantags naich Matthei Apostoli et Evangelist Anno D(omini) LIIII (24.09.1554). Burgermeister und Raidt

der Stedde Arnßberg
Neheim Husten
Eversperg Vrienoill
Hertzberg Sundern
Stedde Grevenstein Vriheiten Bodenfeldt
Allendorf Hagen
Balve Hachen

Langenscheidt" (14-14')

27.10.1554: Arnsberg an seine Beistädte Grevenstein, Allendorf, Langscheid (14'-15):

"An die von Grevenstein, Allendorff, Langenscheidt.

Ersame und besondere vursichtige gunstige Naichber und freunde, Uns befrombt nicht wenigh das Ir nit unsern jungsten schriuen neben andern unser Naichber Stedden und Vriheiten In der Graveschafft Arnßberg geseßen gefolcklich gewesen und dieselbige sich auch nit anders zu euch versehen hetten. Mogen euch dannoich nit bergen das wir uns undereinander goitlich und freuntlich vergelichen und di Stedde uff 2 1/2 Daler Aber di Friheit uff ein Daler und I Ort taxiert und gesaitht haben. Wilch auch von Innen allenthalben also williglich ingerumet und angenommen, auch uns solich Gelt fur deme Tage Simonis et Jude [vor 28.10.1554] zuuberlibern versprochen worden Ist, derhalben unse freuntlich boger Ir wollen euch auch hirinne gelichsfals der geboir naichhalen und euch gehorsamligh wie solichs unse und euwe furvarn das under sich gehalten haben ertziegen und vur solich gelt ohn lenger vertzogh bie dußem unserm Botten schicken versehen wir vur gentzligh hiemit dem Almechtigen bevolhen. Datum under unserm Secretum am abende Simonis et Jude Apostolorum Anno D(omini) LIIII (27.10.1554).

Burgermeister und Raidt
der Stedde Arnßberg"

01.08.1555: Arnsberg an seine Beistädte Hirschberg, Grevenstein und die Freiheiten Freienohl, Hachen, Hagen (15-15'):

"An die von Hirtzberg, Grevenstein, Vriennoill, Hachenn, Hagen

Ersame besondere gunstige Nachbare und freunde. Dweill Ir am Jungsten uff 2 1/2 Thaler tho behoiff und stuer der Hense angeschlagen Ind Ir euch dan neben andern Stedden und Friheiten der Graveschafft Arnsberg uns euwer Antheil Gelts (wie pillich) thouerrichten verpflichtet, aber dem bis anher nicht naichgesocht. Und wir aber dannoch die Ersamen von Soist ein mirgliche Summa Gelts (von wegen der Hense) geben moißen haben. Ist der halb nochmals unße gutlich boger Ir wullen uns bie dießem unserem Botten solichen euwern antheil gelts schicken. Uf dat wir nicht der mathen gegen euch und die euwe tho letten und kumern verursacht werde. Des wir vil lever enthaven plieben wolten. Das haben wir euch also freuntlich meynung nit verhalten moegen. Deme Almechtigen bevolhen. Datum under unserm Secretum am tage Vincula Petri Anno D(omini) LV (01.08.1555).

Burgermester und Raidt
der Stedde Arnßberg

Hirtzberg 2 1/2 Taler
Grevenstein

An die von
Vriennoill

Hachenn 1 Taler 1 Ort
Hagen"

23.04.1562: Soest an Arnsberg:

"Ann Burgermeister und Raedt der Stedde Arnßberg.

Ersame und sichtige besunder gunstige gute freunde. Es habn die Ersamenn van Köllen mit Inge-
lachter Kopien eines Brieues unnd etlichenn Artickelen so der Ersamen van Lubecke sampt anderen
wendeschen Steden an die van Köln gesant, und des einen Antzedach bynnen Lübeck angesatt.
Unnd up Sundach tho kunfftigen Trinitatis welcher is die XXIIIIten dach thokunfftiger Manath May
[24.05.1562] syn wirt, van uns bogert, etzliche unße Raithverwandten bie pyenen? vulmechtig, umb
up sodane Artickeln, mit der allgemeiner Antze helfen tho bereitschlagenn bynnen der Stadt Lübeck
schicken und hebn willen... Mit fernerm so der van Köllen schrifft wider uitfart und vermeldet, und ßo
dan gy mit etzlichen andern Stedden under uns In der Antze sin. und sunst lange up gemeinen
Antze dagen ßo vill an uns allethyt vertreden werdenn. Und so dann die saiche wichtich, und tho
dem andern beßere, noch der Antze halven vorhanden, ßo dat wy dan up gemelten angesatten Ant-
zedach buten uwe mede wetten und bereitschlagunge, der vulmechtig tho schicken unns bescrevn.
Ist deme na an Jw unße gudige beger Dat gy etliche Jw Raithverwanten up thokommende Mantag
nachdem Sundage Exaudi de dair Ist den XI dach tho kunfftigen Monath May [11.05.1562] den au-
ent hir bynnen unse Stadt vulmechtig schicken unnd heben willen. Umb den folgenden Dinstag
[12.05.1562] den morgen Zu achte Urhen up unse Raethuß bie uns dem Raedt zuerschenen, alle
Gelegenheit unnd Gestalt dann anthohorren und wes hirzu uns tho doinde unnd tho laeten Sulchs
mit unns tho bereitschlagenn helpenn. Dem unseumich na gestalt der saiche ßo nakommen unnd nicht
uithblivenn, des willen wir unns ßo gentzlich tho Jw versein, unnd alle tydt gerne verschuldenn. Da-
tum under unßem Secretum up Donnersdach na dem Sundage Jubilate Anno D(omini) LXII
(23.04.1562)

Burgermeister und Raedt
der Stadt Soist.

Ann

Burgermeister und Raedt
der Stedde Arnßberg" (16-16')

11.05.1562: Arnsberg Vollmacht für Friedrich von Stockhausen und Johann Tolle:

"Wir Burgermeister und Raidt der Stedde Arnsberg doen kundt und bekennen, mit diesem Vulmachts
Brieue, gegen allermenniglich, dat wir Frederichen van Stockhusen und Johan Tollen den Jungern
unsern althen Burgermeister, und Kemner, vulmechtig gemacht, auch Inen fullenkommen Macht
und Gewalt gegeben heven, wie wir Inen die auch In macht dusser Briefe, In der bester Form solichs
geschein hatt, kan ader mach, geben sein, dat Sie neben andern Nachbarn und Henße Stedden, wes
die in Saichen der Antze raetschlagen, verwilligen, und sluten werden, auch gleichsfals
mitraedtschlagen, verwilligen unnd sluten helfen sollen und moegen. Alles truwelich sonder Argelist
und Geverde. Des zu warhen Urkundt haben wir vorgemelt Burgermeister und Raedt unser Stedde
Secret Siegell uff spatium dieser Vulmacht wißentlich gedrückt. Datum Mantags nach dem Sontage
Exaudi Anno d(omi)ni viffteinhundert Twe und Sestigh (11.05.1562).

Wes von den von Soest dussen
nachfolgende Stedden under andern
Artickeln furgetragenn und
mitgedelt worden ist." (17)

"Item Anno D. LIIII [1554] na den Lubeschen Antze tage noch die von Soist tho Köln thor Antze
geschicket, dar Ingewilliget ein viffjarige Kontribution jairlig XXXV Taler tho geven wie och die von
Soist viff Jair betalt.

Item tho dem noch Anno LVI [1556] die von Soist zu Köln tor Antze geschicket

Item noch Anno D. LVII tho Köllenn thor Antze geschicket

Item noch im selvigen Jair die von Soist beneffen der Stadt Köllen verordenten an Chur(fürsten) und
F(ürsten) (Herren)? van Köln und Kleve etc. vann der Antze wege geschicket. Hefft gekostet mit der
viffjarigen Kontribution S(umm)a in all IIIIhundert Daler IIIIß

Unnd Ist den Soist(er) Stedden als Brilon, Geiseke, Rüden, Werlle, Attendorn und Arnßberg. Jeder Stadt XXXIII Taler IX β tho betalen uferlecht wordenn.

Nota. Boven diss haven die von Arnßberg thor riese der Antze halben tho Soist gewesen und vertert ----- X taler.

Item an Schriff und Botte Loen gegeben ----- II taler.

Und kompt jeder Stadt tho betalen ----- IIII taler.

Jeder freiheit ----- III taler." (17')

"Zu gedencken, das Jeder Stadt und Freiheit soliche Iro angeschlegene Su(mm)a gelts uf Mantag nach Korporis Christi [01.06.1562]." (18, dieser Text ist durchgestrichen!)

18.05.1562: Arnsberg an seine Beistädte Neheim, Eversberg, Hirschberg, Grevenstein, Allendorf, Balve und die Freiheiten Freienohl, Meschede, Bödefeld, Sundern, Hagen, Langscheid, Hüsten und Hachen:

"Unsern freundlichen groit und dienst altyt thovorn. Ersame und vursichtige besondere gunstige Nachbere und Freunde. Uf der Ersamen von Soist an uns gethane Schriwen hebn wir In kort verruckten Tagen etliche unsere Burgermeistere und Radesfreunde der Hense halben binnen Soist vulmechtig geschickt, welche dan berurte von Soist vurgeven uns widerumb angebracht. Dweill aber nun uns neben euch in diser Sachen tho raetschlagen gelegen sein will, und auch die Noitturft dasselbige erfurdert, ist der wegenn unse gutlich boger Ir wollen uf Mantag nach Trinitatis, welcher sein wirt der XXVte Tag dieses Monath May [25.05.1562] etliche uwer dappern Radesfreunde alhir bie uns uf unserm Raethuß den Morgen zu VIII urhen tho erscheinen vulmechtig abfertigen, gestalt neben andern Ingesetzten Stedden und Freiheiten dußer Graueschaft Ar(nsberg) (wilche auch gleichermathen von uns beschrieben) In deßer Saichen wie sich solichs nach althem loblichem Herkommen und Gebruche geburn will, tho raedtschlage und sluten. Des willen wir uns also gentzlich versehen. Datum under unserm Secretum Mantags nach penthecostes [18.05.1562].

Burgermeister und
Raet der Stedde Arnsberg

Neheim Vrienoel
Eversbergh Meschede
Hertzberg Bodenfelde
Stedde Grevenstein Vrieheit Sundern
Allendorff Hagenn
Balve Langenscheidt
Husten
Hachen" (18)

"Und ist jede Stadt uf ----- 3 1/2 Taler

Aler Jahr Freiheit uf ----- 2 1/2 Taler

gesaith. Und soliche angeschlagene s(um)ma uf nehsthen Mantag nach Corporis Christi [01.06.1562] alhir zu Arnßberg zu libern verabscheidet worden. Datum am XXVten May Anno (15)62" [25.05.1562] (18')

13.06.1562: Arnsberg an seine ungehorsamen Beistädte Hirschberg, Grevenstein und Allendorf:

"An Stedde Hertzbergen, Grevenstein, Allendorff

Unsern freuntlichen Groit und Dienst thovorn. Ersame bisondere gunstige Nachbere und Freunde. Wie wohl wir euch neben andern Stedden und Freiheiten dußer Graveschaft Arnßberg dar Ir uf Mantag nach Trinitatis nechstvergangen [25.05.1562] bie uns alhir zu Arnßberg erschienen unnd in Sachen der Henße belangend nach althem loblichem Herkommen unnd Gebrauch mit raetschlagen und sluten helfen uw geschreven hawen, Ir dennoch als di ungehorsamen verplieben, des wir uns nit verstehen hetten. Dweill Ir aber nu gleich anderen Stedden uff 3 1/2 Taler zu behuf solicher Hense angeschlagen, und auch eine solche angeschlagene Su(mm)a uf Mantag nach Corporis Christi Irtverlitten uns alhir zu Ar(nsberg) zu liveren uferlacht, und dannoich solichs Lieberung von euch nit fullentzogen worden, Ist der halben nochmals unß gutlich Gesinnenn Ir uns solichs erg(enannte) Su(mm)a Gelts bie gegenwertigen Botten zuschicken und euch hirinne gehorsamlich, wie dasselbige nach althem Gebrauch auch von euern Vurfahren anher gehalten worden, ertzegenn, damit wir die Ersamen von Soist (welche der Antze und Hense halben ein vifjarige Contribution mit großen Unkosten gehalten) zu fridden stellen. Und Ir auch neben uns der Hense Freiheiten gebruchen und erfreuwet werden moegen. Des willen wir uns also unweigerlich verstehen. Godt bvolhen. Datum under unserm Secretum Satertags nach Barnaben Apostoli Anno d(omini) LXII (13.06.1562)

Burgermeister und Raedt
der Stedde Arnsberg
An
Hertzbergen
Stedde Grevenstein
Allendorff

Es haben auch di alhir gewesene Stedde und Freiheiten mit uns ein Wein gelaich gehalten. Und euch auch einen Thaler gelaich Innen ann Wein zu geben zugerechent. Denselbigen wellet uns auch bie dußem Boeten senden. Datum ut in l(ite)ris" (18'-19)

13.06.1562: Arnsberg an die ungehorsamen Freiheiten Meschede, Langscheid und Hachen:

"Freiheiten Meschede, Langenscheidt, Hachenn

Unsern freuntlichen Groit und Dienst thovorn. Ersame besondere gunstige Nachbere und Freunde. Dem jüngsten alhir gegeben Abschiede naich hatten wir uns gentzlich versehen. Ir solt uns euwe angeschlagene Su(mm)a Gelts als nemlich 2 1/2 Taler gleich andern (gestrichen: Stedden) Freiheiten uf nehst vergangen Mantag nach Corporis Christi [01.06.1562] gesant haben. Das dan anher verplieben. Ist derwegen nochmals unse gutlich Gesinnen Ir wollen uns solche berurte Su(mm)a Gelts tho gegenwertigen Botten zu schicken. Und euch hirinne wie andere Stedde und Freiheiten gehorsamlich nach althem Gebruche und wie uns dasselbige von euern Vurvarn gehalten worden, ertzeign. Damit wir die Ersamen von Soist (wilche der Antze und Hense halben ein vifjarichs Contribution mit großen Unkosten gehalten) zu fridden stellen. Und Ir auch neben unns der Hense Freiheiten gebruchen und erfreuwet wordenn moegn. Des willen wir uns also unweigerlich verstehen. Gode bvolhen. Datum under unserm Secretum Saterdags nach Barnaben Apostoli Anno D. LXII.

[13.06.1562]

Burgermeister und Raedt
der Stedde Arnsberg

Meschede
Freiheiten Langenscheidt
Hachenn" (19')

09.09.1562: Arnsberg an seine ungehorsamen Beistädte (Hirschberg, Grevenstein, Allendorf? s.o.) und Freiheiten (Meschede, Langscheid, Hachen? s.o.):

"Unsern freuntlichen Groit thovor. Ersame besondere gunstige Nachbere und Freunde. Ir wolten euch ungetwievelt thoerinnern watmathen von den samtlichen Hense Stedden Bo under di Ersamen von Soist gehorich, eine vijfarige Contribution Im LIIII [1554] nehstvergangn Jair eindrechtlich wie wir euch auch die Tydt angerechent verwilgt. Da neben In den Receßen ingelibet worden. Dat nun hinfurter di kleine geringen Stedde, ader sunst Irer uberigen Statt dar under die geseßen wie davon di alther loblicher Gebruch sunst lange und bis anher geweßen und gehalten worden, nu vortmer In aller mathen haben und behalten soln, und sich dermaïßen gehorsamlich ertzeigen. Derhalben wir uns zu euch nit anders verstehen, Ir solt auch uf unse gethan Schriuen gehorsamlich erschennen sein und euern Anteil Gelts als nemlich 3 1/2 Taler (daruf Ir geleich andern Stedden dieser Graveschaft Arnßberg zu behoiff der Antze angeschlagen) erlacht und bethalt haben. Wilchs dan von euch nit geschein. Dweill aber nun wir umb Entrichtung der Hautb Su(mm)a (darauf wir von berurten van Soist geleich andere Stedde gesath) beschrieben und angelant worden haben Ir euch selbst zuberichten, das euch auch euwer angeschlagen Teill unweigerlich zubetzalen diese Zeit vermogte der Verwilgung geborn will. Darumb nochmals unse gutlich Beger, Ir wollen uns euwer angeschlagen und berurten Teill Gelts bie dußen Botten und ohn langer Ufhalt zu schicken. Wan aber diß von euch erlacht und Ir alsdan reddeliche Ursachen dar Ir bie dieser loblicher Graveschaft Arnßberg und uns (als di Inmaïßen von euern Furvarn bis anher gehalten) nit lenger zu plieben furwenden konnen, sall man anhoeren und sich daruf mit den von Soist neben andern Henßen Stedden so darzu gehorich bedencken. Hirinne euch der Pillicheit unnd beschehener Verwilgung nach ertzeigen. Damit wir oftgenante von Soist zu Fridden stellen. auch Ir neben uns der Antze und Hense Freiheit gebrauchten unnd erfreuwet. Und wir auch euch der wegen mit Recht fürzunemen nit verursacht werden moegen. Des wir sunst doch vill lieber enthalten sein wolten. Gode bevolhen. Datum under unserm Secretum am Gudenstage nach Nativitatis Marie virg. Anno D. LXII. (09.09.1562)

Burgermeister und Raedt
der Stedde Arnßberg

"Auch haben die gehorsamen und am Jungsten alhir bie uns erschennen Stedde und Freiheiten mit uns ein Weingelach nach althem loblichem Gebrauch gehalten, und euch auch einen Thaler geleich Inen an Wein zu geben zugerechnet. Denselbigen willet auch diesem Botten behandeln. Dergeleichen Ime sein geborlich Wechloen zuverrichten nit vergeßenn, datum ut supra." (20-20')

19.04.1563: Arnsberg an seine ungehorsamen Beistädte Hirschberg, Grevenstein, Allendorf und die Freiheit Langscheid:

"Ersame besondere gunstige Nachbere unnd Freunde. Unsern vilfeltige gethane Schrieben naich hetten wir uns nit anders versehenn Ihr soltn uns uber langer Zeit euern Anteil Gelths alz nemlich 3 1/2 Taler (daruf Ir geleich andern Stedden dieser Graveschaft Arnßberg zu Behoif der Antze angeschlagen) erlacht unnd betzalet haben, wilchs dain bis anher des wihr uns nit versehen hetten, verpliebenn. Dweill wihr unns die Ersamen von Soist die gantze angeschlagene Su(mm)a erleggen unnd betzalen haben moïßen, und dem In ufgerichteden Rezeßenn clairlich versehen, dat uns hinfurter die cleine geringe Stedde, ader sunst Irre uberigen Stadt, darunden die geseßen wie davon di alther loblicher und wolhergebraichter Gebruch, sunst lange und bis anher gewesen und gehalten wordenn, nu vartmer In aller mathen haben und behalten auch sich dermaïßen gehorsamlich ertzeigen sollen etc. Und angesehen das wihr auch nehstvergangen Gudenstage [14.04.1563] unse vulmechtige Radesfreunde uff der von Soist beschehene Schriuen neben andern Hense Stedden In anliggenden Sachen zu raetschlagen und Hilffen geschickt, wolten wihr ungerne sehen, das die Freiheit der Hense, wilche euch und uns in zukunfftigen Zeiten zu groïßen Furtell rechen mochte umb einen also geringen Pfenninck undergehenn und fallen laïßen solten. Darumb nochmals unse gutlich Beger, Ir eure eigen zukunfftigen Nutz und besten selbst mitbetrachten und uns euweren angeschlagen und berurten Theil Gelts bie dußem Boten ohn lenger Ufhalt zuschicken wollenn, damit wihr nit uns dermaïßen an geborliche Orthe zubeclagen und euch mit Rechte vuzunehmen, verursacht dan Ir neben uns der Antze und Hense Freiheit gebrochen unnd erfreuwet werden mochten. Des wollen wihr uns also versehen, Datum under unserm Secretum am Mantage nach Quasimodogenite A(nn)o D(omini) LXIII (19.04.1563)

Burgermeister und Raedt
der Stedde Arnßberg

Hirtzbergh
An Grevenstein Stedde 3 1/2 Taler

Allendorff

Freiheit Langenscheidt 2 1/2 Taler

Es haben auch di gehorsamen und am jungsten alhir bie uns erschennen Stedde und Freiheiten mit uns ein Weingelach nach althem loblichen Gebrauch gehalten, und euch auch gleich Inen einen Thaler an Wein zu geben zugerechnet. Denselbigen wollet diesem Botten behandeln, dergeleichen Ime sein geborlich Wechloenn verrichten und bezalenn. Datum ut supra." (21-21')

Die Handschrift der in Abschrift vorliegenden Unterlagen vor dem Jahre 1600 ist derjeniegen der Kopien in der Urkunde Nr. 11 ähnlich!

01-1 - 015

1575 - 1700

Rezesse zwischen der Stadt Arnsberg und dem Kloster Wedinghausen

Bemerkung/Beschreibung: In Großfolio-Pappdeckel gesetzte Abschrift nachfolgender Rezesse und Urkunden: Rezeß vom 08. 06.1575, 05.10.1623, 13. 10.1623, 07. 09.1642, 28.05.1700, Erbkaufbrief über das Wredenholz vom 10. 05.1667, Rezeß vom 08. 07.1655 die Sägemühle betreffend, Schenkung des Bleichplatzes an den Freiherrn von Landsberg vom 13.06.1665

01-1 - 016

1604

"Transumpt oder Vidimus etlicher brieflicher Urkunden dero Städte Arnsberg, Privilegia und Freiheiten."

Bemerkung/Beschreibung: Ein Heft in Foliopapier mit dem durch einen Teil der Blätter durchgezogenen Stadtgerichtssiegel versehen (heute abgefallen). Es enthält folgende Urkunden, welche der Magistrat nach dem Brande von 1600 größtenteils aus den Originalen des Klosters Wedinghausen zur Vervollständigung des städtischen Archivs abschreiben und durch das Gericht zu Arnsberg beglaubigen ließ. Geschehen zu Arnsberg auf dem Rathause am 05. 07.1604:

- Urkunden von 08. 06.1575 (S. 3); 27. 09.1207 (S. 13, vgl. SUB 131); 1238 (S. 15, vgl. SUB 211); 17.09.1394 und 16.03.1427 (S. 16); 08.10.1494 (S. 21); 09.07.1557 (S. 30); 22.06.1369 (falsch: 1359, S. 41);

- Auszüge aus der Morgensprache der Stadt, Verzeichnis von Urkunden aus den Jahren 1575, 1348, 1369, noch eine 1369, 1578, 1507, 1554, welche im Jahre 1585 während der Truchsessischen Wirren in einem Kästchen an dem Dechanten Andreas Menke zu Soest zur Aufbewahrung gesandt worden sind (S.44);

- 13.04.1590: Der Kölner Kurfürst und Erzbischof Ernst v. Bayern, in Rücksicht auf die treuen Dienste, welche die Stadt Arnsberg ihm gegen den abgesetzten Kurfürsten Gebhard Truchsess geleistet und der großen Beschädigung, die die Stadt in diesen Unruhen erlitten hat, und zur Entschädigung für ein zu seiner neuen Schneidemühle ab-getretenes Grundstück, erläßt bis auf Widerruf die Wein- und Bier-Accise und 2 Malter Hafer, welche die Stadt von der Hude des "Schorrenberg" (Schreppenberg?) jährlich zur Kellnerei zu liefern hat.

Das Stadtgerichtssiegel ist abgefallen, doch hängt die blau-weiße Siegelkordel noch an (S. 46).

Verweis: Die Handschrift der Kopien gleicht derjeniegen der Hanseunterlagen (vgl. Urkunde Nr. 9!)

01-1 - 017

3. Januar 1581

Goddert Pauwels und Katharina, seine Ehefrau verkaufen vor dem Magistrat zu Arnsberg an Wilhelm Schomeker genannt Kremer, Bürger zu Arnsberg ihren Kamp oder zugemachte Wiese bei der Klaus, an eine Wedinghauser und Kortschulten Wiese stoßend, mit einem gegenüberliegenden Lande, frei, mit Ausnahme von einer Mütte Roggen und einer Mütte Gerste, die an den Kurfürsten zu liefern sind. Bemerkung/Beschreibung: Pergamenturkunde, das Siegel des Magistrats zu Arnsberg, vor welchen der Kauf geschlossen ist, ist abgefallen.

01-1 - 018

1583

Nachricht über die im Jahre 1583 an den Dechanten des St. Patrocli-Stiftes in Soest zur Aufbewahrung
gegebenen Urkunden.

Verweis: Vgl. Urkunde Nr. 250!